

Auch das noch: „Lätare“ heißt der 4. Fastensonntag. Für die Nicht-Lateiner unter uns: „Freue dich“ – und das gerade jetzt!

Das kann nur ein Witz sein, denke ich. Diese Woche musste ich erfahren: Ostern fällt aus! Ostern! Das Fest, das für mich und für viele Christen eigentlich der Höhepunkt des Jahres ist. Weil die Freude da nach außen dringt, jubelt, sich durch nichts mehr aufhalten lässt (im Gegensatz zu Weihnachten, wo sie eher still unter der Fichte gluckt). Halleluja – das Leben hat gesiegt!

Na und eigentlich ist eben Lätare, so kurz nach der Mitte der Passionszeit schon so etwas wie ein kleines Ostern. Da wird die Tür zur Herrlichkeit bereits etwas aufgemacht: „Jesu, meine Freude“ singen wir da (normalerweise). „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth. Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn“, jauchzt der Psalm.

Dieses Jahr bleibt die Orgel stumm und der Jubel uns im Halse stecken. Lätare – freue dich! Dass ich nicht lache!

Und dann macht mich meine Kollegin auf einen Tulpenstrauß aufmerksam, der auf dem Altar der Thonberger Kirche steht. Sehen Sie ihn?

Die meisten Tulpen sind violett. Klar doch – passt zur Passionszeit. Violett sind da die Paramente und mancher Pfarrer trägt eine violette Stola. Und violett scheint mir zur Zeit auch die Stimmung im Lande zu sein: Trotz herrlichen Frühlingswetters ist es, wie wenn eine dunkle Schicht Farbe auf den Menschen liegt, so was Unentschiedenes – nicht blau, nicht rot. Unsicherheit. Hat da nicht gerade jemand neben mir gehustet?

Aber da – da leuchten einige weiße Tulpen aus dem Strauß! Kaum zu glauben – da wagt einer Freude! Trotz allem oder besser „in allem Leide“, wie es in dem Lied zum Sonntag heißt. Und wieder begreife ich: Ostern ist es schon längst gewesen! Fast 2000 Jahre ist das her. In keinem Fall ist das davon abhängig, wie die Stimmung derzeit ist, wie ich mich gerade fühle

und welche Traurigkeiten mich bewegen. Zuletzt wird aus allem Leben!

Und dann sind da noch die rosafarbenen Tulpen. Wie sinnreich: Die Farbe des Lätare-Sonntags. Katholische Priester tragen an diesem Tag eine rosenfarbene Kasel und es soll einige Kirchen geben, die noch ein rosanes Parament für diesen einen Sonntag besitzen.

Lätare – freue dich! Denn: „In allem Leide ist in dir Freude oh du süßer Jesus Christ“. Das werd ich am Sonntag singen auch ohne Orgel und vielleicht darf ich nicht mal in die „Vorhöfe des Herrn“, weil sie geschlossen haben.

Trotzdem: Freuen Sie sich doch mit mir!

Ihr Pfarrer Hans-Christian Moosdorf